LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
18. Wahlperiode

Drucksache **18/17969**

03.03.2026

Kleine Anfrage 7285

des Abgeordneten Markus Wagner AfD

Steuergeld für den Verein BRÜCKE Siegen e. V. – Wie viel wurde bisher gezahlt?

Mit einem offenen Brief vom 2. Oktober 2025, der die Überschrift „Offener Brief: Sicherung der Finanzierung des Beratungsnetzwerks gegen Rechtsextremismus“ trägt, wandte sich der Verein BRÜCKE Siegen e. V. direkt an den Landtagspräsidenten André Kuper, um für eine gesicherte Finanzierung des Beratungsnetzwerks zu werben.

Der Verein hat sich für eine langfristige und verlässliche Finanzierung des Beratungsnetzwerks gegen Rechtsextremismus und insbesondere des Trägers NinA NRW – Neue Wege raus aus der rechten Szene ausgesprochen. Er beschreibt sich zudem als anerkannter gemeinnütziger Träger, der im Stadtgebiet Siegen sowie im Kreis Siegen-Wittgenstein tätig ist. Nach eigenen Angaben ist die BRÜCKE Siegen seit vielen Jahren auf Täterarbeit im Strafkontext sowie auf Opferschutz spezialisiert. Im Rahmen ihrer Angebote betreue sie unter anderem straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende. Die Angebote von NinA NRW würden diese Arbeit nach Auffassung des Vereins sinnvoll ergänzen.[1]

Besonders hervorgehoben wird die Ausstiegs- und Distanzierungsberatung von NinA NRW. Diese habe nach Darstellung des Vereins nicht nur für die eigene Arbeit eine zentrale Bedeutung, sondern sei für die gesamte Region unverzichtbar. Als Begründung wird angeführt, dass für rechtsextremistisch motivierte Straftaten – ausdrücklich genannt werden Volksverhetzung sowie das Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen – keine vergleichbaren deliktspezifischen Maßnahmen zur Verfügung stünden. Die Beratung werde regelmäßig als pädagogische Intervention empfohlen, von Gerichten angeordnet und leiste nach Einschätzung des Vereins einen wesentlichen Beitrag zur spezialpräventiven Arbeit im Strafrecht. Dadurch solle Rückfällen entgegengewirkt und eine Distanzierung von rechtsextremistischen Einstellungen und Verhaltensweisen gefördert werden.[2]

Darüber hinaus verweist der Verein auf die Fachberatung und Qualifizierungsangebote von NinA NRW. Die eigenen Fachkräfte profitierten von den dort angebotenen Schulungen, die dazu beitragen würden, Radikalisierungsprozesse frühzeitig zu erkennen und angemessen auf entsprechende Entwicklungen zu reagieren. Dies stärke nach Auffassung des Vereins die fachliche Kompetenz der Mitarbeiter und unterstütze die praktische Arbeit mit den betreuten Personen. Vor diesem Hintergrund appelliert die BRÜCKE Siegen an die Adressaten des Schreibens, die Finanzierung von NinA NRW sowie des gesamten Beratungsnetzwerks dauerhaft abzusichern. Eine langfristige finanzielle Grundlage sei aus Sicht des Vereins

[1] Vgl. 18/354, A07, A05.
[2] Ebenda.

Datum des Originals: 03.03.2026/Ausgegeben: 28.07.2026

erforderlich, damit die bestehenden Angebote in den Bereichen Prävention, Opferschutz und demokratische Bildung in der Region verlässlich fortgeführt werden könnten.[3]

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie hoch sind die finanziellen Mittel, die der Verein BRÜCKE Siegen e. V. seit 2015 bis heute pro Jahr von der Landesregierung erhalten hat?

2. Wie hoch sind die finanziellen Mittel, die der Träger NinA NRW – Neue Wege raus der rechten Szene seit 2015 bis heute pro Jahr von der Landesregierung erhalten hat?

3. Wie hoch sind die finanziellen Mittel, die dem Verein BRÜCKE Siegen e. V. respektive dem Träger NinA NRW – Neue Wege raus aus der rechten Szene zukünftig jeweils zugesichert wurden?

4. Wie viele Personen – darunter straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende – wurden bisher durch den Verein BRÜCKE Siegen e. V. respektive den Träger NinA NRW – Neue Wege aus der rechten Szene seit 2015 bis heute pro Jahr betreut?

5. Mit welchen konkreten Parametern wird eine erfolgreiche Betreuung der Personen durch den Verein BRÜCKE Siegen e. V. respektive den Träger NinA NRW – Neue Wege raus aus der rechten Szene definiert?

Markus Wagner

[3] Ebenda.